

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 30

Rubrik: Mitteilungen des Wanderbunds

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die zweite Spezialtour der Z. J.: Nach Bremgarten!

Die zweite «Spezialtour der Z. J.» ist im Gegensatz zur ersten (siehe vorige Nummer der Z. J.) nur eine Halbtags-Tour, aber nichtsdestoweniger sehr genussreich. Besonders die Wanderung durch das vertraute, weltabgeschiedene Reppischtal, sowie der Abstieg nach Bremgarten mit weitem Rundblick, werden jedem Wanderer unvergesslich bleiben.

Monat der Ausführung: August 1933. Touren-Bezeichnung: Tour Nr. 50 aus Wanderatlas 1 A: «Zürich Süd-West».

Von Station Birmensdorf (Dorf Güpf) durchs Reppischtal nach Friedlisberg, Rudolfstetten, dann über Mutschellen nach Bremgarten.

Abwechslungsreiche Halbtags-Wanderung über Berg und Tal von ca. 2 1/4 Stunden.

Wege zum Ausgangspunkt (Güpf): a) Bahn von Zürich-Hbf. nach Birmensdorf (Linie Zürich-Affoltern a. A.-Zug), Fahrzeit 20 Minuten. Preis 3. Kl. einfach Fr. 1.—; b) Straßenbahn bis D'hof Wiedikon; dann Autobus bis D'hof Birmensdorf SBB (Güpf); Preis Fr. 1.15; c) Straßenbahn bis Albisrieden (Linie 6), von dort zu Fuß nach Birmensdorf auf Route 20a (ca. 1 1/2 Stunden).

Bestätigungsstellen: 1 Güpf: Wirtschaft «Zur Station»; 2a Rudolfstetten: Gasthof «Sternen» oder 2b Mutschellen: Wirtschaft «Mutschellen»; 3a Bremgarten: Wirtschaft «Zum Röllli» oder 3b Hotel «Sonne» oder 3c Gasthaus «Zum Adler».

Der Auswahl der «Spezialtouren» wird ganz besondere Aufmerksamkeit und Liebe zugewendet. Obwohl alle Touren, die in unseren Wanderatlasen enthalten sind, von den Bearbeitern persönlich begangen werden, lassen wir «Spezialtouren» noch extra prüfen.

Die «Spezialtouren» sind keine gemeinschaftlichen Wanderungen größerer Gruppen. Jeder kann allein, mit seiner Familie oder mit seinem Freund diese Touren ausführen.

Es wird kein Tag — kein Sammelpunkt — keine Abmarschzeit vorgeschrieben. Nur der Monat wird, wie oben ersichtlich, festgesetzt.

Der Zeitaufwand für die «Spezialtouren» wird nicht begrenzt. Jeder kann ein Tempo anschlagen, das ihm zusagt und ihm Freude und Befriedigung an der Wanderung gewährt.

Es besteht kein Konsumationszwang in den «Bestätigungsstellen». Es bleibt jedem Wanderbündler überlassen, ob er unterwegs eine dieser Erholungsstätten aufsuchen, oder ob er seinen Proviant mitnehmen und abseits vom Wege, auf einer Anhöhe, an einer Quelle oder am Waldrand verzehren will.

Man beachte auch die folgende Seite 962.

Ein Gärtchen neben dem schönsten Haus von Friedlisberg, von Drahtgitter umzäunt, von Büschen umsäumt. Mittendrin rechts ein junges, gerades Bäumchen und wächst in die lichten Wolken hinein.



Heute holen die Wirte meist nur den Schrittmaler, wenn sie ihren Gasthof kennzeichnen wollen. Früher jedoch setzte der Gastwirt seine Ehre 'darein, ein schmiedeeisernes Aushängeschild beim Kunstschlosser machen zu lassen. So kommt es, daß der Wanderer noch heute hin und wieder einen mächtigen Stern am hellblauen Himmel erblickt.



Im Wanderatlas ist das schönste Haus von Friedlisberg von einem roten Ringlein umrahmt. Mit Recht, denn diese so bezeichnete Sehenswürdigkeit ist ein schönes, altes Blockhaus mit Klebdach.

Rechts: Es gibt Täler, durch die man wie im Traume wandelt und man wünscht sie sich ohne Ende: die grünen Berghänge, die braune Straße und der glitzernde Bach verbinden sich zu einer friedlichen Ganzheit. So ein Tal ist das Reppischtal. Unsere Photographie ist nur ein schwaches Abbild seiner stillen Pracht.

Man kommt sich in Bremgarten wie im Mittelalter vor: Türme und Mauern, Schieß-Scharten, Erker, Giebel; es fehlt nur noch, daß einem ein Landsknecht mit der Hellebarde plötzlich in den Weg tritt. Auf Schritt und Tritt wird der Wanderbündler angeregt, die Geschichte Bremgartens näher zu studieren.

MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Erscheinen zwanglos in der «Zürcher Illustrierten». Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die «Geschäftsstelle des Wanderbunds» Zürich 4, am Hallwylplatz.





MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Erscheinen zwanglos in der «Zürcher Illustrierten» • Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die «Geschäftsstelle des Wanderbunds», Zürich 4, am Hallwylplatz

«Wanderprämien der Zürcher Illustrierten»

Als Ergänzung unserer «Mitteilungen» in Nr. 29 der «Zürcher Illustrierten» geben wir hiermit bekannt die Prämien

für die 1. Spezialtour:

Monat der Ausführung: August 1933. Touren-Bezeichnung: Wanderatlas 1 A: «Zürich Süd-West» = Tour Nr. 58 kombiniert mit Nr. 57:

Von Langnau (oder Gontenbach) über den Albispaß zum Türlerseer und von dort nach Aeugst, Wengibad, Paradies bis Mettmenstetten.

1. Prämie: *Gratis-Aufenthalt von einer Woche im Wengibad. Schönes Zimmer und volle Beköstigung. Gültig bis Ende 1933* Wert ca. Fr. 50.—
Die Vergünstigung kann auch auf Familienangehörige übertragen werden, falls das Mitglied, dem die Prämie zufällt, verhindert sein sollte.
2. Prämie: *Handgetriebene Fruchtschale aus Tombak (Bronze-Art), Aemtler Kunsthandwerk. Erstellt von Paul Keller in Mettmenstetten* Wert ca. Fr. 20.—
3. Prämie: *Handgetriebene Konfektschale aus Tombak (Bronze-Art), Aemtler Kunsthandwerk. Erstellt von Paul Keller in Mettmenstetten* Wert ca. Fr. 15.—
- 4.—7. Prämie: *4 solide Taschenmesser von Messerschmied August Huber in Mettmenstetten, à Fr. 3.— bis Fr. 4.—* Wert ca. Fr. 15.—
- 8.—15. Prämie: *Füllbleistifte, Bücher, Geschenk-Abonnements etc.* Wert ca. Fr. 50.—

Gesamtwert Fr. 150.—

Im Anschluß an die Publikation auf vorstehenden Seiten dieser Nummer geben wir nachstehend bekannt die Prämien

für die 2. Spezialtour:

Monat der Ausführung: August 1933. Touren-Bezeichnung: Wanderatlas 1 A: «Zürich Süd-West» = Tour Nr. 50.

Von Station Birmensdorf (Dorf Güp) durchs Reppischtal nach Friedlisberg, Rudolfstetten, dann über Mutschellen nach Bremgarten.

1. Prämie: *Gratis-Aufenthalt von einer Woche im Hotel «Sonne» in Bremgarten. Schönes Zimmer und volle Beköstigung. Gültig bis Ende 1933* Wert ca. Fr. 50.—
Die Vergünstigung kann auch auf Familienangehörige übertragen werden, falls das Mitglied, dem die Prämie zufällt, verhindert sein sollte.
2. Prämie: *Picknick-Korb für zwei Personen* Wert ca. Fr. 35.—
Enthält: 1 Thermosflasche, 1 Brotbüchse, 1 Butterbüchse, 1 kleine Büchse, 1 Büchsenöffner, 2 Emailteller, 2 Messer, 2 Gabeln, 1 Zapfenzieher.
3. Prämie: *in barem Gelde* Fr. 25.—
- 4.—10. Prämie: *Diverse Erzeugnisse aus der Gegend von Bremgarten* Wert ca. Fr. 40.—
Einzelangaben erfolgen später.

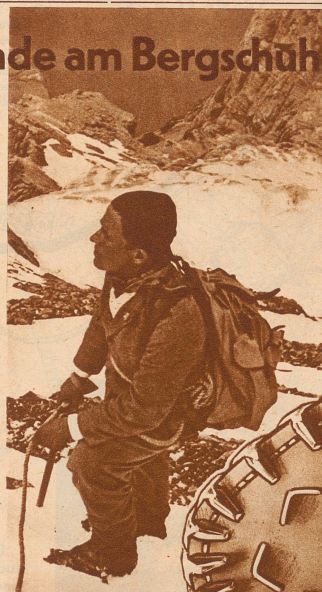
Gesamtwert Fr. 150.—

Das Recht zur Bewerbung um die zur Verteilung gelangenden Wander-Prämien hat jedes Mitglied des Wanderbunds, bzw. jeder Jahres-Abonnent der «Zürcher Illustrierten». Die Prüfung der Einsendungen und die Beurteilung des Wertes, den sie für unsere Bestrebungen haben, ist Aufgabe der Geschäftsstelle des Wanderbunds, deren Entscheid, auch bezüglich der Zuteilung der Wander-Prämien, sich jeder Einsender unterwirft. Die Namen der Empfänger der Prämien werden jeweils um Mitte des der Wanderung folgenden Monats in den «Mitteilungen des Wanderbunds» veröffentlicht. Interessante und literarisch gute Tourenbeschreibungen, die der Fragenbeantwortung beigelegt sind, können Veröffentlichung finden, sofern Platz vorhanden ist.

Geschäftsstelle des Wanderbunds, Zürich 4, am Hallwylplatz.

Das Ausschlaggebende am Bergschuh

ist nicht allein Wetterfestigkeit und gutes Aussehen. Beides ist selbstverständlich. Ausschlaggebend ist die Form, die festen Halt und doch volle Bewegungsfreiheit, Trittsicherheit und Unermüdlichkeit verschaffen muß.



54.⁵⁰

Löw «Himalaya», ein Bergschuh, wie man ihn besser nicht machen kann, braun Waterproof-Juchten, ausgesuchtes Schaft- und Sohlenmaterial, pechzugenäht etc. Einfachere Ausführungen . ab Fr. 23.50

Limmatquai 58
Lintheschergasse 17
Kalkbreite-
Badenerstr. 157
Langstraße 11

Verlangen Sie unseren Gratis-Bergschuh-Prospekt.